

Warten auf die besseren Disziplinen

Paralympics Bereits gehören für Thomas Pfyl die ersten beiden Alpinrennen an den Paralympics der Vergangenheit an. Glänzen konnte der Schwyzer aber noch nicht.

Thomas Bucheli

In der Nacht auf Samstag fuhren die Behindertenskiernfahrer an den Paralympics die schnellste aller Disziplinen, die Abfahrt. «Ich holte mir bei hervorragendem Wetter den neunten Schlussrang», sagte Thomas Pfyl kurz und knapp.

Er habe in seiner Fahrt noch nicht sein bestes Können auspacken können, demzufolge war er auch nicht zufrieden. «Bei einer Schlüsselpassage hatte ich einen echten Bock drin, bei welchem ich viel Tempo und Zeit verlor», musste der Schwyzer, welcher in etlichen Passagen etwas zaghaft wirkte, zugeben. Für ihn wäre ein weiteres Training viel wert gewesen, da er bei den Hauptprobenrennen vor Jahresfrist verletzt fehlte. Aufgrund der Bedingungen konnte in Südkorea vor den Paralympics nur eine Abfahrts-Übungseinheit abgehalten wer-

den. «Nun habe ich meine schwächste Disziplin hinter mir, daher blicke ich auf die nächsten Entscheidungen positiv voraus», so Thomas Pfyl, welcher seinem Teamkollegen Théo Gmür zum Sieg herzlich gratulierte.

Hoffnung auf die weiteren Disziplinen

Gestern Sonntag folgte an den Paralympics in Pyeongchang mit dem Super-G die zweite schnelle Alpinisziplin, in welcher sich der Hauptörtler grössere Chancen ausrechnete. «Zufrieden und doch nicht zufrieden», liess sich Thomas Pfyl in seine Gemütslage blicken.

Er sei zwar angriffiger gefahren, habe keine groben Fehler begangen, aber trotzdem viereinhalb Sekunden eingebüsst. «Auch heute bekundete ich wiederum Linienprobleme, es hätte für mich ein Toptag drinliegen müssen, wenn ich aufs Podest



Der Schwyzer Thomas Pfyl musste sich an den Paralympics in den Speeddisziplinen mit zwei neunten Plätzen zufriedengeben. Bild: PD

hätte kommen wollen», musste der Schwyzer zugeben.

In den bisherigen zwei Rennen dominierten die vier Besten ganz klar. «Natürlich gratuliere ich Théo Gmür zu seiner zweiten Goldmedaille innerhalb von zwei Tagen. Das ist einfach grandios», so Thomas Pfyl. Es sei für ihn aber durchaus auch möglich, in die Top 3 vorzustossen. Am liebsten bereits in der Super-Kombination, welche morgen Dienstag stattfindet. «Ich bin hungrig, und die drei Disziplinen, die noch kommen, sind bei mir eher zu favorisieren», glaubt der Schwyzer Behindertensportler.

Paralympics in Südkorea, Ski alpin, Herren, Abfahrt: 1. Théo Gmür (Sui) 1:25,45. **Ferner:** 8. Robin Cuhe (Sui) 3.83 zurück. 9. Thomas Pfyl (Schwyz) 4.32. 17. Michael Brügger (Sui) 7.36. **Super-G:** 1. Théo Gmür 1:24,83. **Ferner:** 9. Thomas Pfyl 4.57 zurück. 21. Michael Brügger 7.99.

Snowboard

Scuol. Weltcup. Parallel-Riesenslalom. Männer: 1. Tim Mastnak (SLO). 2. Oskar Kwiatkowski (POL). 3. Nevin Galmarini (SUI). - 46 klassiert.

Parallel-Riesenslalom-Wertung (9/9): 1. Galmarini 5530. 2. Edwin Coratti (ITA) 3408,3. 3. Benjamin Karl (AUT) 2940. **Alpin-Weltcup-Stand:** 1. Galmarini 6250 (steht damit vorzeitig als Gesamtsieger fest).

Frauen: 1. Ester Ledecka (CZE). 2. Alena Sawarsina (RUS). 3. Ladina Jenny (SUI). - 37 klassiert.

Parallel-Riesenslalom-Wertung (9/9): 1. Ledeska 7250. 2. Selina Jörg (GER) 4320. 3. Julia Dujmovits (AUT) 4210. **Ferner:** 9. Jenny 2658. 13. Zogg 2350. 19. Kummer 1198. **Alpin-Weltcup-Stand:** 1. Ledeska 7540 (stand bereits als Gesamtsiegerin fest).

Biathlon

Kontiolahti (FIN). Weltcup. Frauen. Massenstart (12,5 km): 1. Vanessa Hinze (GER) 35:47,9 (0 Strafrunden). 2. Lisa Vittozzi (ITA) 13,5 Sekunden zurück (1). 3. Anaïs Chevalier (FRA) 16,8. **Ferner:** 27. Selina Gasparin (SUI) 3:11,0 (5). - 30 startberechtigt und klassiert.

Weltcup-Stand (17/22): 1. Mäkäräinen 666. **Ferner:** 22. Selina Gasparin 260. 53. Lena Häcki (SUI) 63. 55. Elisa Gasparin (SUI) 57.

Kontiolahti (FIN). Weltcup. Männer. Massenstart (15 km): 1. Julian Eberhard (AUT) 38:04,8 (2 Strafrunden). 2. Martin Fourcade (FRA) 6,9 Sekunden zurück (2). 3. Anton Schipulin (RUS) 19,3 (1). **Ferner:** 26. Benjamin Weger (SUI) 3:19,6 (3). - 30 startberechtigt und klassiert.

Weltcup-Stand (17/22): 1. Fourcade 888. **Ferner:** 13. Weger 381. 52. Mario Dolder (SUI) 57. 55. Jeremy Finello (SUI) 47. 70. Serafin Wiestner (SUI) 25.

Ski nordisch

Oslo. Kombination. Weltcup. Weltcup (1 Sprung/10 km Langlauf): 1. Akito Watabe (JPN) 25:19,0. 2. Fabian Riessle (GER) 15,5 Sekunden zurück. 3. Mario Seidl (AUT) 20,3. **Ferner:** 26. Tim Hug (SUI) 2:18,5. **Weltcup-Stand (17/23):** 1. Watabe 1050. 2. Jan Schmid (NOR) 649. 3. Johannes Rydzek (GER) 632. **Ferner:** 37. Hug 68.

Bei den Schützen heisst es «zusammenrücken»

Schiessen Zusammenrücken in verschiedenen Bereichen des Schiesssports, Ehrungen und Vorbereitungsarbeiten fürs Schwyzer Kantonal-Schützenfest 2019 standen im Mittelpunkt der DV der Schwyzer Kantonal-Schützengesellschaft.

Nach dem musikalischen Auftakt durch die Feldmusik Seewen und der Begrüssung durch Thomas Föhn, Präsident des SV Seewen, übernahm Markus Weber, Altdorf, Präsident der Schwyzer Kantonal-Schützengesellschaft, das Zepter und führte durch die von rund 170 Teilnehmern besuchte ordentliche Delegiertenversammlung. In seinem Jahresbericht streifte der Vorsitzende nochmals einige Höhepunkte des vergangenen Jahres. Als enttäuschend bezeichnete er hingegen die Nichtbeachtung der weit über 1000 beim Departement von Bundesrätin Sommaruga eingegangenen Vernehmlassungsantworten bezüglich Verschärfung des EU-Waffenrechtes.

Beiträge bleiben gleich

Robert Kistler (Siebnen) präsentierte trotz budgetiertem Mehraufwand eine Jahresrechnung mit kleinem Mehrertrag. Für 2019 bleiben die Jahresbeiträge unverändert, diejenigen des SSV werden Ende April festgelegt. So fand auch das Budget 2019 der Schwyzer Schützen bei einem vertretbaren Mehraufwand einhellige Zustimmung der Delegierten.

Die Jahresberichte, zusammengefasst in einem 112 Seiten umfassenden Dokument, fanden ebenso dankbare Zustimmung. Gemäss statutarischer Regelung wurde der bisherige Vorstand hälftig mit Kurt Schnüriger (Einsiedeln), bisher Aktuar und neu Chef Jungschützen, und Franz Aschwanden (Reichenburg), Chef Einzelwettschiessen und Gruppenmeisterschaft, auf zwei Jahre wiedergewählt. Ein Vorstandsmitglied für das Aktuarat wird noch gesucht. Als Nachfolger des bisherigen Chefs Pistole, Sepp Kessler (Schwyz), findet



Die Bronzemedailengewinner des SV Ibach-Schönenbuch im Feld A am Schweizerischen Gruppenmeisterschafts-Final in Zürich.

Matthias Zurfluh (Brunnen) das Vertrauen der Delegierten. Nach dem turnusgemässen Ausscheiden der SG Tuggen als Revisionssektion folgt die FSS Feusisberg.

Kantonal-Schützenfest auf Kurs

Gast Regierungsrat André Rüegg bezeichnete das Schützenvereinsleben im Kanton Schwyz wohl als einzigartig, welches unter Einhaltung grosser Verantwortung ausgeübt werde. Er deklarierte zudem, dass diese Werte unter keinen Umständen zerstört werden dürfen, und leitete damit über zur schwierigen Situation einer Verschärfung des EU-Waffenrechtes. Rüegg hielt fest, dass die Schweiz eben andere traditionelle Voraussetzungen habe als anderswo in Europa. Nun bleiben Debatte und Entscheidung der eidgenössischen Räte abzuwarten. Regierung und Schützen werden dies mitverfolgen. Silvan Meier, Leiter Kommunikation und Marketing des SSV, erhoffte sich nach Erfolgen im Spitzensport Medaillen an der im September in Südkorea stattfindenden Weltmeisterschaft.

Ständerat Alex Kuprecht orientierte in seiner Eigenschaft als OK-Präsident des nächsten Schwyzer Kantonal-Schützenfestes 2019 über den Stand der Vorbereitungen, welche sich auf gutem Kurs bewegen, und zeigt sich zuversichtlich, bis im Herbst dieses Jahres 95 Prozent der Vorbereitungsarbeiten für abgeschlossen erklären zu dürfen.

Gegenwärtig ist man in Abklärung eines neuen Festzentrum-Standortes, da Lachen die Auflagen bezüglich Belegungsdauer nicht erfüllen kann. Man rechnet mit einer Beteiligung von rund 6000 Schützen. Sponsoring unter der Verantwortlichkeit von Walter Züger (Altdorf) wie auch die Budgetwerte zeigen eine erfreuliche Zwischenbilanz. Der Kurzschiessplan liegt vor, und der grosse Schiessplan mit allen Details wird bis Oktober oder November zur Verfügung sein.

Roland Dirren stellte die neue Disziplin «Target Sprint» des SSV näher vor. Dieser Sport ist angelehnt an den Sommer-Biathlon und besteht aus einem Mittelstreckenlauf und Luftgewehrschies-



An der Delegiertenversammlung waren auch Gäste aus Armee und Politik dabei. Bilder: PD

sen. Fitness und hohes Konzentrationsvermögen sind weitere Anforderungen. Derzeit finden Testversuche statt.

Abschliessend stellte Hermann Rohner das nächste eidgenössische Schützenfest für Jugendliche im Raum Frauenfeld vom Juni bis Juli 2019 näher vor. Das Angebot umfasst Gewehr 10 m und 50 m, Gewehr 300 m, Pistole 25 m und 50 m. Nebst dem ist das gesamte Festprogramm der Altersstufe angepasst.

An der DV wurden auch zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Für 15- und 20-jährige Vorstandstätigkeit sowie mit der vierten Feldmeisterschaftsmedaille, wofür 32 Anerkennungskarten im Obligatorischen wie Feldschiesse erforderlich sind, wurden Schützen ausgezeichnet.

Dritter Platz im Gruppenmeisterschaftsfinal

Besondere Ehrung erhalten Silvia Guignard-Schnyder (SG Tuggen) für die Goldmedaille an der Europameisterschaft in Baku (Aserbaidschan) und weitere drei Goldmedaillen an den Schweizer Meisterschaften in Thun. Muriel Züger

(Galgenen) mit Gold an den Schweizermeisterschaften Junioren in Thun und Jasmin Mächler (Siebnen) wurden für ihre Podestplätze nochmals speziell geehrt. Nochmals auf die Bühne treten durften die Bronzemedailengewinner am Schweizerischen Gruppenmeisterschafts-Final in Zürich Feld A des SV Ibach-Schönenbuch (siehe Bild). Mit Adrian Weber (Arth) als Gold- und Silbergewinner an den Schweizer Meisterschaften im Vorderladerschiessen wurde dieses erfreuliche Traktandum der Ehrungen beendet.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am Samstag, 9. März 2019, in Tuggen statt. (pd)

Schwyz Schützen des Jahres
Gewehr: Markus Aschwanden, Kriens (Zweistellungsmatch Standardgewehr).
Pistole: Iris Annen, Illgau (Pistole C).
Schweizerischer Gruppenmeisterschafts-Final in Zürich

3. Rang Feld A: SV Ibach-Schönenbuch mit Andreas Nideröst, Thomas Ulrich, Erich Steiner, Michael Föhn und Reto Föhn.

Verbandsbestände
Schützenbund Innerschwyz:
Gewehr: 17 Sektionen mit 1451 Mitgliedern.
Pistole: 3 Sektionen mit 287 Mitgliedern.